

- St. Johann setzt auf Präventionskampagnen
Seite 2
- Ehrenring für Franz Huttegger
Seite 3
- Schulische Nachmittagsbetreuung ab September
Seite 5
- Getrennte Abfallsammlung macht Sinn
Seite 7
- Ausstellung „Der Salzachpongau in alten Ansichten“
Seite 8



Gute Impulse durch Präventionsarbeit in St. Johann

Die Stadtgemeinde setzt auf Aufklärungsarbeit und versucht mit zwei Informationskampagnen „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf“ und „Vandalismus zerstört, was uns allen gehört“ die zunehmenden Vandalismusschäden und den hohen Alkoholkonsum unter Jugendlichen einzudämmen.

In den letzten Wochen ist der Vandalismus in St. Johann wieder stärker geworden. Sachschäden, verunreinigte Plätze, aber auch Belastungen der AnrainerInnen durch Lärm und Gegröle sind hier als Beispiele anzuführen. Die Gemeinde hat oft hohe Kosten bei der Beseitigung der Schäden zu verzeichnen. Zerstörte Mistkübel und Laternen, ausgerissene Blumen in den Grünanlagen, verschmutzte oder

schon vor 5 Jahren die Aktion „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf“ initiiert. Zur Unterstützung der elterlichen Erziehungsverantwortung sind bewusstseinsbildende Maßnahmen sinnvoll. Es geht nicht darum, Jugendlichen den Alkoholkonsum zu verbieten, sondern ihnen einen verantwortungsvollen Umgang zu vermitteln und auf die Gefahren hinzuweisen. Erwachsene sollen gute Vorbilder sein. Die Initiative „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf“ richtet sich an Wirte, Gastonomen, Tankstellenbetreiber, Lebensmittelgeschäfte, an Jugendliche und ihre Eltern. Ziel ist es, das vorhandene Jugendschutzgesetz umzusetzen. Darin ist ganz klar geregelt, dass Jugendliche unter 16 weder Alkohol kaufen noch konsumieren dürfen.

ordentlich „voll getankt“ herumlungern? Ziehen Sie sich zurück, wenn jemand fremdes Eigentum beschädigt? Das sollte sich ändern! Zeigen Sie Zivilcourage, wenn Vandalen zu Werk gehen oder Jugendliche zu Hochprozentigem greifen. Machen Sie die betreffende Person auf ihr Fehlverhalten aufmerksam. Sollte es sich um Schäden handeln, machen Sie eine Anzeige bei der Polizei. Es ist besonders wichtig, im Alltag schnell zu reagieren. Durch die Informationskampagnen soll die Bevölkerung für diese Themen sensibilisiert werden. Gerade im Sommer, wenn viele Partys und Feste im Freien angesagt sind, steigt der Alkoholkonsum. Verantwortungsbewusste Gastonomen, Verkäufer, Eltern und natürlich Jugendliche können gerade jetzt mit



Oft ist Alkohol im Spiel, wenn völlig sorglos fremdes Eigentum beschädigt wird.

Fotos: E. Viehhauser

beschmierte Bänke und zusätzliche Reinigungsarbeiten verursachen mehr Arbeit und höhere Ausgaben, die letztendlich von den BürgerInnen zu tragen sind.

Übermut, Gruppenzwang und Alkohol
Vandalismus ist Sachbeschädigung ohne wirklich erkennbaren Grund und Sinn. Neben Alkohol spielen Frustration und Langeweile, genauso wie der Reiz des Verbotenen eine Rolle. Bei Jugendlichen findet Vandalismus oft als Mutprobe statt, die einem im Freundeskreis Ansehen und Respekt verschaffen soll. Der Teufelskreis von Alkoholkonsum, Frustrationstendenzen und Gruppeneffekten ist offensichtlich.

Um dem entgegenzuwirken hat die Stadt St. Johann

Gemeinde trägt Kosten für Personalausweis

Damit sich alle Jugendlichen in St. Johann in den Lokalen fälschungssicher ausweisen können, übernimmt die Stadtgemeinde für Jugendliche von 15 bis 18 Jahre die Kosten für die Ausstellung des Personalausweises in Höhe von € 26,30 für Jugendliche bis 15 Jahre und € 61,50 für Jugendliche ab 16 Jahre. Das stellt auch eine Art der Familienförderung im Rahmen der freiwilligen Sozialleistungen der Stadtgemeinde dar. Das Antragsformular für die Refundierung der Kosten ist an der Informationsstelle im Gemeindeamt erhältlich. Der Personalausweis dient neben der Ausweisleistung auch als Reisedokument in derzeit 33 Staaten Europas und ist 10 Jahre gültig.

Nicht wegschauen sondern handeln

Schauen Sie weg, wenn Minderjährige im Supermarkt eine Flasche Wodka kaufen? Blicken Sie zu Boden, wenn Jugendliche

gutem Beispiel voran gehen. Wein und Bier darf nur an Jugendliche ab 16 Jahre ausgeschenkt werden, Alkopops, Spirituosen usw. dürfen erst ab dem 18. Lebensjahr konsumiert werden.



Foto: Fotolia

Der Griff zu Alkohol: Was oft lustig und ausgelassen beginnt, endet meist bitter.

Die Stadt St. Johann sagt dem Vandalismus und dem Alkoholmissbrauch unter Jugendlichen weiterhin den Kampf an. Weiterführende Aktionen folgen. **Unterstützen auch Sie diese Initiativen!**



Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Sommer, Sonne, Sonnenschein ... alle sehnen sich nach einem schönen Sommerwetter, der April und Mai zeigten sich doch sehr wechselhaft. Umso mehr freuen wir uns auf die anstehenden Ferien oder den wohl verdienten Urlaub, genauso wie auf laue Abende im Freien. Doch so manche unliebsame Entdeckung kann die gute Laune gleich wieder trüben: umgekippte Mistkübel, beschädigte Zäune, beschmierte Parkbänke, lautes Gegröle uvm. Mit dem Frühjahr haben nicht nur die Blumen und Bäume zu blühen begonnen, leider auch der Vandalismus.

Zerstörungswut und Sachbeschädigungen sind kein Kavaliersdelikt, auch kein Scherz und weit mehr als nur ein öffentliches Ärgernis. So manche Schäden können gefährlich für andere sein. Die Kosten treffen letztendlich nicht nur die Gemeinde oder private Eigentümer sondern alle St. Johannerinnen und St. Johanner. Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass Sie alle wieder auf diese Thematik aufmerksam gemacht werden und nicht wegschauen, sondern Zivilcourage zeigen, wenn Vandalen zu Werk gehen. Um dem Vandalismus in St. Johann entgegen zu wirken, wurde vor 3 Jahren die Informationskampagne „Vandalismus zerstört was uns allen gehört!“ eingeführt.

Mit einer weiteren Initiative „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf“ setzt die Stadt auf Aufklärungsarbeit. Jugendlichen, ihren Eltern und den Gastronomiebetrieben bzw. Verkäufern wird damit der verantwortungsvolle Umgang mit Alkohol vermittelt. Den Jugendlichen werden die Gefahren vor Augen geführt und Erwachsene sollen als Vorbilder zur Verantwortung herangezogen werden. Ich appelliere gerade im Sommer, wo viele Feste stattfinden, dass Sie vermehrt auf den sinnvollen Umgang mit Alkohol achten, dass der Ausschank an Jugendliche unter 16 Jahre strikt untersagt ist und dass Sie als Erwachsene mit gutem Beispiel voran gehen. Schauen Sie bitte nicht weg, wenn Minderjährige zu



Auf ein Wort

Hochprozentigem greifen! Die Stadtgemeinde wird diese Projekte vorantreiben – für unsere Kinder und Jugendlichen und für ein lebenswertes St. Johann!

Das Schuljahr ist fast geschafft. Während die Kinder ihre Ferien genießen, geht es in den Volksschulen und in der Polytechnischen Schule rund. Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten stehen auf dem Plan und in der Neuen Volksschule wird ein Zubau für die schulische Nachmittagsbetreuung errichtet. Damit kann die Stadtgemeinde ihr schon sehr umfangreiches Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen – drei Kindergärten mit Ganztagesbetreuung und Sommerbetrieb, Kinderhaus, Bienenkorb, Tagesmütter, Ganztagesesschule an der ASO und Eltern-Kind-Zentrum - optimal ergänzen.

Ich ersuche die berufstätigen Eltern, dass sie das Angebot auch nutzen. Denn die Stadtgemeinde lässt sich den Zubau und die laufende professionelle Betreuung einiges kosten. Eine sinnvolle Investition, wenn sie auch angenommen wird. Schließlich haben St. Johanner Eltern die Gewissheit, dass ihre Kinder in guten Händen sind!

Damit das auch in den Ferien zutrifft, hält der beliebte St. Johanner Ferienkalender für Daheimgebliebene mehr als 100 verschiedene Veranstaltungen bereit. Ich danke allen Mitwirkenden für ihre tatkräftige Unterstützung, denn nur mit ihrer Hilfe ist das Ferienprogramm auch umsetzbar. Sie machen den Kindern die Ferien vor der Haustür erlebnis- und abwechslungsreich.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, vor allem sonnigen Sommer und erholsame Urlaubstage und den Kindern tolle Ferien und viel Spaß mit dem St. Johanner Ferienkalender 2012.

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Ehrenring für Franz Huttegger

Die feierliche Einweihung des neuen Eingangsgebäudes in die Liechtensteinklamm Anfang Juni war ein würdiger Rahmen für die Verleihung des Ehrenrings an Franz Huttegger. In seiner fast 20-jährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Liechtensteinklammausschusses kennt er die sagemunwobene Schlucht in- und auswendig, weiß um die Gefahren und die Schönheit, die das Naturschauspiel birgt. Die Entwicklung der Liechtensteinklamm liegt ihm am Herzen, dafür setzt sich Franz Huttegger persönlich sehr ein und investiert viel Zeit. Sein Einsatz, die gute Werbung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und Walter Oczlon sowie Kooperationen mit anderen Sehenswürdigkeiten schlagen sich auch positiv in den Besucherzahlen nieder. So besuchen jähr-

lich knapp 150.000 Gäste die imposante Klamm. Und es sollen bald mehr werden. Das einladende Eingangsgebäude und das Gasthaus Klamm Fürst sind schon die ersten Schritte dazu. Die Stadt St. Johann dankte Franz Huttegger für sein Engagement und überreichte ihm den Ehrenring. Herzliche Gratulation!

Fürstliche Feier mit viel Sonnenschein
Beim Festakt konnten sich die zahlreichen BesucherInnen vom Neubau und seinen Vorzügen überzeugen. Gemeinsam mit der Bürgermusikkapelle und der Bürgergarde sowie den St. Johanner Fahnenabordnungen wurde bei schönem Wetter gefeiert. Nach den Ansprachen und der Segnung durch Pfarrer Mag. Adalbert Dlugopolsky unterhielt die „kloane Partie“ der Bürgermusik die Gäste.



Franz Huttegger hatte gleich zwei Gründe zu feiern.
Foto: E. Viehhauser

Ein besonderes Erlebnis: der Geisterberg



Tauchen Sie ein in das Reich der Geister und erleben Sie spannende und faszinierende Abenteuer. Foto: Atelier Oczlon

Der Geisterberg schlummerte bis Mai unter einer dicken Schneedecke, aber seit Mitte Juni ist der beliebte Erlebnispark wieder geöffnet. Mit der Gondel und anschließend mit dem Geisterzug gelangt man in eine faszinierende, wanderbare und geisterhafte Bergwelt. Der familienfreundliche Geisterzug bringt Alt und Jung unbeschwert auf die Spitze des Geisterbergs. Der Weg führt dann weiter durch das sprechende Geistertor in die vier märchen- und sagenhaften Welten der Wasser-, Erd-, Luft- und Feuergeister. Panoramaturme, Riesenrutschen, Luftschaukeln, neue Geistertürme, Wasserspiele und ein Kletterdrache laden zum unvergesslichen Abenteuer ein. Es gibt jede Menge zu entdecken!

Am Geisterberg ist ein Erlebnistag für die ganze Familie gesichert. Das beweisen auch die Besucherzahlen: 68.000 Gäste fuhren vergangenen Sommer mit der Gondelbahn. Den Alpendorf Bergbahnen wurde 2010 das Gütesiegel „Ausgezeichnete Österreichische Sommerbahn“ verliehen, was die Qualität des Angebotes noch zusätzlich unterstreicht.

Neu gibt es heuer einen Kletterturm im Bereich des Drachens. Auch die Wartezeit auf den Geisterzug kann jetzt bes-

ser überbrückt werden – es wurden eine neue 17 Meter lange Hangrutsche und eine Nestschaukel errichtet. Die Geisterberg-Planerin Michaela Fink und die Mitarbeiter der Alpendorf Bergbahnen haben den Geisterberg wieder in einen Topzustand gebracht.

Fest am Geisterberg

Pünktlich zu Ferienbeginn laden die Alpendorf Bergbahnen am Sonntag, 8. Juli, zum großen Fest am Geisterberg mit tollem Kinderprogramm ein. Für Unterhaltung am Geisterberg und in der Gernkogelalm und Buchauhütte wird gesorgt: Live-Musik, Tanzgruppen, Kinderanimation mit dem Spielmobil Pongau und Magic Max. Am Festtag gibt es Sondertarife für die Gondelfahrt: € 13,- für Erwachsene und € 3,50 für alle Kinder, letzte Talfahrt um 18 Uhr.

Der Internationale Aui & Owi Gernkogel Berglauf findet auch am 8. Juli statt.

Betriebszeiten Gondelbahn: täglich von 9 bis 17 Uhr bzw. 17.30 Uhr (von 28.7. bis 26.8.). Der Erlebnispark ist frei zugänglich.

Näheres unter www.alpendorf.com



Im Sommer wird saniert

Zahlreiche Baumaßnahmen stehen in den Ferien auf dem Plan. Die Fenster der 30 Jahre alten Polytechnischen Schule und die der Turnhalle werden ausgetauscht, das Dach wird renoviert und die Fassade gedämmt und neu gestaltet. Die thermische Sanierung der Polytechnischen Schule wird die Stadt € 1 Million kosten. Auch die benachbarte Volksschule am Dom erhält neue Fenster, wofür € 360.000,- investiert werden. Mit diesen energierelevanten Maßnahmen setzt die Stadtgemeinde ein Zeichen für gelebten Klima- und Umweltschutz bei gemeindeeigenen Bauten.

Sanierung Alte Bundesstraße

Die Fahrbahndecke der Alten Bundesstraße wird ab 16. Juli vom „alten Scheucher“ bis zur Kreuzung Venedigerstraße saniert. Für die Asphaltierungsarbeiten ist eine 2-tägige Totsperrung erforderlich. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juli abgeschlossen sein. Alle AnrainerInnen und VerkehrsteilnehmerInnen werden um Verständnis ersucht.

Umbau Stadtkindergarten

In die Mittags- und Nachmittagsbetreuung wird auch beim Stadtkindergarten investiert. Die Küche wird erweitert und ein neuer Essraum errichtet. Ab dem neuen Kindergartenjahr werden 35 Kinder beim Mittagessen genug Platz haben.

St. Johann surft

Drahtlos und kostenlos ins weltweite Netz – das können Sie ganz gemütlich unter freiem Himmel in St. Johann. Der frei zugängliche Internetanschluss „Hot Spot“ in der Bezirkshauptstadt ist seit fast einem Jahr online. Der großräumige Bereich des Maria-Schiffer-Platzes ist mit einer WLAN-Glocke ausgestattet. BenutzerInnen kommen hier blitzschnell ins Netz. Alles was Sie dafür benötigen, ist ein WLAN-fähiges Gerät. Gratis surfen, Mails abrufen oder die neuesten Apps fürs Handy runterladen ist auf höchster Sicherheitsstufe möglich. Gefährliche und Viren verbreitende Websites werden geblockt. Hot Spot St. Johann – eine Serviceleistung des Tourismusverbandes und der Stadtgemeinde für Einheimische und Touristen.

Neues Angebot für Schulkinder in St. Johann: Schulische Nachmittagsbetreuung

Ab September wird es für Eltern schulpflichtiger Kinder einfacher, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. In Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk St. Johann wird eine pädagogisch wertvolle Schulische Nachmittagsbetreuung für Kinder der Pflichtschulen im Alter von 6 bis 14 Jahre angeboten. Zu diesem Zweck werden großzügig gestaltete Räumlichkeiten in der Neuen Volksschule geschaffen.

Bauliches und Organisatorisches

Die Neue Volksschule wird in den Sommerferien ausgebaut. Insgesamt werden dann den SchülerInnen für die Nachmittagsbetreuung zwei große Räume, neue WC-Anlagen und eine Garderobe mit einer Fläche von insgesamt rund 160 m² zur Verfügung stehen. Diese Räumlichkeiten werden sich im 1. Obergeschoß mit eigenem Aufgang befinden. Für den Umbau und die entsprechende Ausstattung für Lernen und Freizeit greift die Gemeinde tief in die Tasche, € 280.000,- netto sind veranschlagt.

Die angemeldeten Kinder der Volksschule am Dom und der Hauptschule werden von ihren Schulen mit Taxibussen zur Neuen Volksschule gefahren. Das Mittagessen wird unter Aufsicht in der benachbarten Berufsschule eingenommen.

Die Nachmittagsbetreuung wird an allen

Schultagen von 12.45 bis 16 Uhr angeboten. Die Betreuung von Schulkindern in dieser neuen Form ist vom Gesetzgeber genau festgelegt. Demnach wird es eine Lernbetreuung ebenso geben, wie eine attraktive und sinnvolle Freizeitbetreuung.

„Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“

Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben die Kinder in einer Lernzeit die Möglichkeit, ihre Hausübungen zu machen und sich auf Prüfungen und Schularbeiten vorzubereiten. Diese Lernzeit wird von einer Volksschullehrerin geleitet und die Kinder erleben dabei kompetente Unterstützung durch einen ausgebildeten Pädagogen.

Der Freizeitblock wird ein vielfältiges und ausgewogenes Freizeitangebot als Ausgleich für den schulischen Alltag bieten, das den Interessen und Begabungen der Kinder entgegenkommt. Je nach Jahreszeit und Wetterbedingungen wird es attraktive Aktivitäten für die Kinder in den Räumlichkeiten der Schulkindbetreuung sowie im Freien geben. So wird gewährleistet, dass die Kinder auch genügend Möglichkeit haben, sich auszutoben und frische Luft zu tanken. Für diesen Zeitabschnitt übernimmt ein/e ausgebildete/r Betreuer/in die Verantwortung für die Kinder. Das Hilfswerk Salzburg ist bereits ein langjähriger und bewährter Partner der



„Die Kinder von heute sind die Menschen von morgen – ein Stück Zukunft.“

Christine Merz

Stadtgemeinde St. Johann im Bereich der Kinderbetreuung. Die Mittags- und Freizeitbetreuung wird daher auch von MitarbeiterInnen des Hilfswerks Salzburg durchgeführt werden.

Kosten für die Schulische Nachmittagsbetreuung

Die Verrechnung erfolgt je nach Anzahl der Betreuungstage. Die Anträge sind in der jeweiligen Schule abzugeben.

1 Tag	€ 16,- / Monat
2 Tage	€ 32,- / Monat
3 Tage	€ 48,- / Monat
4 Tage	€ 64,- / Monat
5 Tage	€ 80,- / Monat

zuzüglich € 3,50 für das Mittagessen täglich.

Die schulische Nachmittagsbetreuung kann natürlich nie die liebevolle Betreuung innerhalb der Familie ersetzen, sie soll nur unterstützen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern. Sie ist eine auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Eltern abgestimmte Betreuung. Nähere Informationen erhalten Sie über die Gemeinde, Telefon 06412/8001 oder im Familien- und Sozialzentrum des Hilfswerks, Telefon 06412/7977.

Kinderhaus Villa Kunterbunt

Trotz Einführung der Schulischen Nachmittagsbetreuung bleibt das Angebot im Kinderhaus in der Alten Bundesstraße bestehen. Anders sind hier allerdings die Öffnungszeiten: das Kinderhaus ist von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr geöffnet, auch in den Ferien. Es hat nur zwei Wochen im Jahr geschlossen.



Lernen, spielen und toben unter professioneller Aufsicht: das ist ab dem Schuljahr 2012/2013 in den neuen Räumlichkeiten der Schulischen Nachmittagsbetreuung in der Neuen Volksschule möglich.

Foto: Hilfswerk

Klimabündnis-Partner vom Rio Negro (Brasilien) zu Besuch in St. Johann



Zum Klima- und Umweltschutz hat sich die Gemeinde St. Johann schon seit Jahren bekannt. Die Partnerschaft von Klimabündnis mit den indigenen Völkern Amazoniens ist Ausdruck einer gemeinsamen Verantwortung für den Erhalt des Regenwaldes. Die Indianervölker leben in und vom Regenwald seit Tausenden von Jahren und haben selbst das größte Interesse, ihn vor der Zerstörung zu bewahren. Im April war eine Delegation vom Rio Negro in St. Johann. Darunter auch ein hochrangiger Vertreter von FOIRN – Föderation indigener Organisationen vom Rio Negro – Herr Maximiliano Menezes. Zu diesem Treffen wurden die Pongauer Bürgermeister eingeladen. Thema dieser Veranstaltung war: „Gerechtigkeit in einer endlichen Welt“. Es gab die

Möglichkeit, die indigenen PartnerInnen persönlich kennen zu lernen und sich über die Situation und die Auswirkungen des Klimawandels in Amazonien zu informieren. Die Arbeit am Rio Negro und die Vorstellungen indigener Völker von einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung wurden dargestellt. Seit 1998 werden 110.000 km² als indigenes Territorium anerkannt. Somit ist dieser Bereich des Regenwaldes und seine BewohnerInnen vor dem Zugriff von außen weitgehend geschützt. Wichtig erscheint der Organisation zugleich auch der Aufbau eines indianischen Schulzentrums, in welchem das traditionelle Wissen in der eigenen Sprache vermittelt wird. Unterstützt werden die Projekte u.a. vom Klimabündnis.



Die Stadtgemeinde als Klimabündnispartner unterstützt Projekte am Rio Negro in Brasilien.

Fotos: Klimabündnis

Gemeinde fährt Bahn

Die Stadt setzt auf umweltfreundliche Mobilität und stellt ab 16. Juli ihren BürgerInnen zwei ÖBB-Karten für die Strecke St. Johann – Salzburg und retour zur Verfügung. Damit haben alle St. JohannerInnen die Möglichkeit kostenlos mit den ÖBB für einen Tag nach Salzburg zu fahren, dort zB den Tiergarten Hellbrunn zu besuchen, ins Theater zu gehen oder einfach einen Stadtbummel zu machen. Der Umweltge-



danke steht dabei im Vordergrund: Lassen Sie den privaten PKW in der Garage stehen und fahren Sie mit der Bahn. Sie wollen das Angebot der Stadtgemeinde nutzen? Dann reservieren Sie im Gemeindeamt, Telefon 06412/8001, Ihr Ticket für einen bestimmten Tag. Die Fahrkarte erhalten Sie dann direkt am Bahnhofs-schalter während der Öffnungszeiten. Nach der Rückfahrt geben Sie diese bitte wieder dort ab. Als e5- und Klimabündnis-gemeinde unterstützt die Stadt mit dieser Aktion ihre BürgerInnen und fördert auch den öffentlichen Verkehr.

Holen Sie sich Ihr Gratis-Ticket!

Abgabemengen am Recyclinghof

Was kann am Recyclinghof von Gemeindegewerbetagern abgegeben werden (pro Jahr):

Sperrmüll	2m ³ /max. 1 Tonne
Bauschutt	2m ³ /max. 1 Tonne
Altholz	2m ³
Grünschnitt	max. 10m ³
Altpapier	20 kg pro Anlieferung
Altpfeife	3 l pro Anlieferung
Dispersionsfarbe	10 l pro Anlieferung
Problemstoffe	max. 5 l

Getrennte Abfallsammlung macht Sinn

Die getrennte Abfallsammlung von Verpackungsabfällen ist für die ÖsterreicherInnen bereits zur Selbstverständlichkeit geworden. Kunststoffverpackungen vom Joghurtbecher bis zur PET-Flasche und zum Zuckerpapier landen nicht im Restmüll sondern im Gelben Sack. Rund 19 kg Leichtverpackungen pro Kopf und Jahr werden in Österreichs Haushalten gesammelt.

Das sind im Jahr 830.000 Tonnen Verpackungsabfälle, die gesammelt und danach stofflich oder thermisch verwertet werden.

Sammelmengen in Stoffgruppen

335.800 Tonnen Papier, 218.900 Tonnen Glas, 220.100 Tonnen Kunststoffverpackungen, 39.800 Metallverpackungen und 19.700 Tonnen Holzverpackungen wurden in Österreich getrennt gesammelt. 86% davon wurden einer stofflichen Verwertung zugeführt. Das heißt, durch umweltgerechtes Recycling wird Verpackung wieder zu einer neuen Verpackung oder anderen Produkten verarbeitet. Ein zusätzlicher Aspekt der Sammlung und Verwertung ist die positive Auswirkung auf den Klimaschutz. Die jährliche Einsparung von CO₂ kann man gleichsetzen mit 7% der jährlichen Fahrleistung aller zugelassenen Pkws in Österreich.

Dennoch – jede Verpackung, die nicht gekauft wird, schont die Umwelt. Bereits beim Einkauf bewusst auf Unnötiges verzichten (beim Obst, bei der Schul- und Wanderjause eine Jausenbox und Trinkflasche verwenden, Glas anstelle von Plastik, Einkaufskorb anstelle von Plastiksackerl ...) Kunststoffabfallsammlung macht Sinn. In Zukunft sind Kunststoffabfälle immer mehr als Rohstoffquelle anzusehen, aus der Produkte mit Wertschöpfung entstehen können. Abfallwirtschaft ist Ressourcenwirtschaft. Sie haben die Wahl!



Foto: Fotolia

Reinwerfen statt wegwerfen

lautet eine neue Initiative der Wirtschaftskammer und der ARA. Dabei wird auf die Verunreinigung der Straßen, Parkplätze, Wege ... aufmerksam gemacht.

Tipps dazu:

– Werfen Sie als Autofahrer Abfall niemals einfach aus dem Fenster. Gerade an den Straßenrändern und angrenzenden Grünstreifen ist das Säubern besonders aufwändig.

- Machen Sie andere freundlich aufmerksam, wenn Sie einen Vorfall beobachten. Oft passieren die kleinen „Sündenfälle“ aus Gedankenlosigkeit.
- Verwenden Sie für die Pausenverpflegung der Kinder, aber auch für Ausflüge eine Mehrweg-Jausenbox und Trinkflaschen.
- Seien Sie anderen ein Vorbild und werfen Sie Abfall nicht achtlos weg.

„Im Zeichen des wachsenden Umweltbewusstseins brauchen wir keine Verpackungskünstler, sondern im Gegenteil Verpackungsvermeidungskünstler.“

Autor unbekannt

Global Solidarity – Jugend übernimmt Verantwortung

Unter dem Leitsatz „Lokal handeln, global bewegen“ fand im Juni wieder die Aktion „Global Solidarity“ statt. SchülerInnen des Gymnasiums in St. Johann arbeiteten freiwillig gegen eine Spende bei Privatpersonen, in Gemeindeinstitutionen oder in Betrieben und stellten ihren „Lohn“ zur Verfügung. Bereits zum dritten Mal wird die Kooperations- und Solidaritätsarbeit für Frauen und Kinder in der Bergbau- und höchstgelegenen Stadt der Welt -

Potosi in Bolivien - unterstützt. Inhalt dieser Aktion ist zum einen der Arbeitseinsatz. Jugendliche gehen mit BewohnerInnen des Seniorenheimes spazieren, spielen mit Kindern im Kindergarten, gehen Einkaufen oder mähen den Rasen der Nachbarn ...

Zusätzlich werden die Jugendlichen über die vorherrschenden Bedingungen der Bevölkerung in Bolivien, den Raubbau an Bodenschätzen und den Umwelt- und



Arbeitsbedingungen der Bewohner informiert. Ziel ist es eine Sensibilisierung der Jugendlichen zu erreichen. Denn sehr oft ist der Wohlstand des Westens auf dem Elend der südlichen Länder aufgebaut.

ANNA KAPELLE

Alte Motive und Ansichtskarten aus St. Johann und den Nachbarorten entlang der Salzach zeigt die aktuelle Jahresausstellung in der Annakapelle „Der Salzachpongau in alten Ansichten“. Historische Aufnahmen und alte Postkarten zeigen die Gegend, das Lebensumfeld, die Arbeitswelten, Feste und Ereignisse sowie die Menschen selbst. Einblicke in eine vergangene Zeit werden gewährt. Stadthistoriker Gerhard Moser hat gemeinsam mit Erich Feßler und Siegfried Müller eine interessante Sammlung zusammengestellt, die ein vielfältiges Bild der Orte entlang des Salzachtales mit ihren typischen Bauten und Sehenswürdigkeiten vermittelt. Die Ausstellung wurde am 24. Mai feierlich eröffnet. Beim anschließenden Vortrag von Gerhard Moser im Pfarrsaal gab es

„Der Salzachpongau in alten Ansichten“



Die Orte entlang der Salzach haben schöne alte Ansichten – und das ist nicht wertend gemeint.

Foto: G. Köhler

viele interessante Beiträge und Erinnerungen. Die Ausstellung ist noch bis 16. Sep-

tember bei freiem Eintritt täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Holzformen 2012

Das 3. Holzbildhauersymposium verwandelt den Garten beim Molnarhaus (Talblickstraße 22) wieder in ein Freiluftatelier. Vom 25. bis 31. Juli 2012 werden die Organisatoren Paul und Magdalena Stadler gemeinsam mit 13 bekannten BildhauerInnen aus Baumstämmen großformatige Kunstwerke zaubern. ZuschauerInnen sind herzlich willkommen und können beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 29. Juli, den KünstlerInnen bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Kommen Sie vorbei, wenn beim Molnarhaus geschnitzt, gehämmert, gefeilt, gehobelt und gesägt wird. Die entstandenen Kunstwerke werden vom 29. September bis 31. Oktober neben der Pfarrkirche und in der Annakapelle ausgestellt. Weitere Informationen dazu folgen noch.

Im Rahmen des St. Johanner Ferienkalenders wird eine 3-tägige Veranstaltung „Holz schnitzen“ für Kinder von 8 bis 16 Jahre (25. bis 27. Juli vormittags) angeboten.



Holz: der wandelbare Rohstoff, der direkt vor unserer Haustüre wächst.

Foto: G. Köhler

Urlaubszeit ist Lesezeit

Die Stadtbücherei ist für die Sommerferien gerüstet. Es gibt wieder jede Menge neuen Lesestoff – Spannendes, Lustiges, Informatives und Fantastisches zum Ausleihen. Unter bekannten Bestsellern und aktuellen Romanen ist für jeden Leseschmack und für jeden Urlaub etwas zu finden.

Viel Platz für 13.200 Medien

Seit fast einem Jahr hat die Stadtbücherei in den neuen Räumlichkeiten geöffnet. In den lichtdurchfluteten Räumen lässt es sich in gemütlicher Atmosphäre gut schmökern, recherchieren oder nach dem passenden Buch für zuhause suchen. Große und kleine Leseratten finden ein umfangreiches Angebot an Literatur quer durch alle Wissensgebiete und Rubriken. Mit regelmäßigen Neuanschaffungen ist die Stadtbücherei immer am Puls der Zeit. Besonders einladend sind die verschiedenen Sitzgelegenheiten, viel Platz zwischen den Regalen, ein Kaffee-Automat und die schöne Aussicht auf den Park. Zwei Inter-

netarbeitsplätze und ein Infoterminal stehen für umfassende Recherchen zur Verfügung. Fans von Hörbüchern können sich an der neuen „Hörbuchstation“ berieseln lassen. 13.200 Medien (Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und DVDs) bilden derzeit den Bestand der gut sortierten Stadtbücherei. Davon sind ca. 4.200 Medien für Kinder und Jugendliche. Von Jänner bis Mai verbuchte das engagierte Team 23.000 Entlehnungen. Nächstes Highlight in der Stadtbücherei: Spaß mit Clown Lupino am Dienstag, 31. Juli von 15 bis 17 Uhr.

„Ein Leser hat's gut, er kann sich seine Schriftsteller aussuchen“. (Tucholsky) Sie auch und zwar in der Stadtbücherei St. Johann!

Auf in die Stadtbücherei und decken Sie sich mit Lektüre für den eigenen Balkon oder den Strand ein. Öffnungszeiten: Dienstag von 8 bis 14 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr und Freitag von 14 bis 18 Uhr.



Laura und Lukas haben ihr Lieblingsbuch schon gefunden. Foto: G. Köhler

Kleinkunstreihe: neue Leitung gesucht

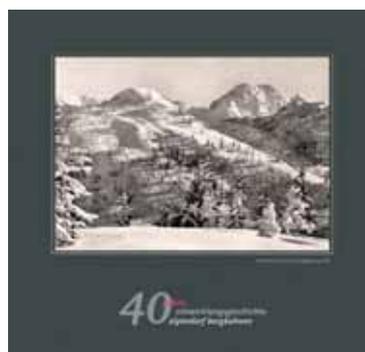
Ingrid Kössler leitet und organisiert seit 11 Jahren mit viel Freude und großem Geschick die Reihe „Kleinkunst im Kongresshaus“. Anspruchsvolle und niveauvolle Kleinkunst – Musik, Theater und Kabarett – vergrößert das Programm im Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Durch die Subvention der Stadtgemeinde sind besonders günstige Eintrittspreise möglich. Populäre KünstlerInnen regen zum Lachen, Diskutieren und Nachdenken an. Herzhaftes Lachen war und ist an den Kleinkunstabenden so gut wie immer angesagt.

Leider legt Ingrid Kössler mit Jahresende 2012 ihre ehrenamtliche Tätigkeit zurück. Die Stadtgemeinde St. Johann sucht dringend Interessenten, die diese wichtige Kulturreihe weiter organisieren und gestalten möchten. Dann hat die Kleinkunst im Kongresshaus auch in Zukunft noch viel zu lachen!

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann kontaktieren Sie bitte die Kulturstadträtin Mag. Birgit Schauensteiner, Telefon 0680/2102454 oder per Mail info@schauensteiner.at.

40 Jahre Alpendorf Bergbahnen

Zum 40-jährigen Bestehen der Alpendorf Bergbahnen wurde eine Chronik über die Entwicklungsgeschichte erstellt. Reich bebildert wird der Auf- und spätere Ausbau des Schigebietes im Alpendorf dokumentiert. Seit der Errichtung der ersten Liftanlagen am Gernkogel wurden insgesamt € 55,8 Millionen in die Erweiterung und Modernisierung investiert. Die Texte stammen von Walter Frauenberger und Susanne Holzmann, Layout und Fotos von Walter Oczlon. Interessierte erhalten die Chronik kostenfrei im Büro der Alpendorf Bergbahnen und im Gemeindeamt (solange der Vorrat reicht).



Bühne frei für das Salzburger Straßentheater

Das Straßentheater der Salzburger Kulturvereinigung tourt wieder durch das Land und macht am Samstag, 4. August um 20.30 Uhr am Maria-Schiffer-Platz in St. Johann Halt. Aufgeführt wird das Stück „Pygmalion“ – eine komödiantische Romanze von George Bernard Shaw in der Fassung für das Salzburger Straßentheater von Klaus Gmeiner.

Erzählt wird pointiert die Geschichte des Professor Higgins. Der eingebildete Sprachwissenschaftler lässt sich auf eine Wette ein: Er will die arme Blumenverkäuferin Eliza zu einer Dame der Londoner Gesellschaft machen – ein heikles Unterfangen. Das Stück ist auch Vorlage für das Musical „My fair Lady“.

Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden wird gebeten. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Feuerwehrhaus statt. Beim Straßentheater stehen sie Seite an Seite: Einheimische, Gäste, Theaterskeptiker und Kunstbessene. Das Theater ist wieder bei denen, für die es ursprünglich gedacht war. Die Vorstellungen sollen möglichst breite Kreise aus allen Schichten der Bevölkerung ansprechen und unterhalten.

Lust auf spannende und erlebnisreiche Sommerferien?

Mit dem St. Johanner Ferienkalender 2012 bleiben wirklich keine Wünsche offen. Für Kinder und Jugendliche, die zu Hause etwas Spannendes und Unterhaltsames erleben wollen, bietet die Stadt St. Johann jedes Jahr ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm an. Neben Spiel, Spaß, Action, Abenteuer und Erholung werden auch ernsthafte Themen spielerisch und mit viel Kreativität präsentiert. So gewähren das Rote Kreuz, die Polizei und die Feuerwehr Einblick in den Alltag von Einsatzkräften. Für Bewegungshungrige stehen zahlreiche bewährte und begehrte Aktivitäten zur Auswahl, wie Karate Kids, Tennis, Klettern, Schnuppertauchen, Fechten, Pool is Cool und viele weitere. Ein Sommercamp für Kinder und Jugendliche, ein Hundeschlitten-Abenteuercamp sowie eine „Höhenrausch-Schatzsuche“ runden das Programm ab. Insgesamt bieten rund 20 verschiedene Vereine und Institutionen mehr als 90 Veranstaltungen an 45 Tagen an.

Der große Erfolg des St. Johanner Ferienkalenders in den letzten Jahren beweist, dass Kinder und ihre Eltern das Angebot zu schätzen wissen. Denn nicht alle Familien



können auf Urlaub fahren, deshalb soll das Ferienprogramm den Daheimgebliebenen erlebnisreiche Ferien vor der Haustür bereiten. Dass der Ferienkalender großteils kostenlos möglich ist, ist den vielen Beteiligten – den Vereinen, Institutionen und Ehrenamtlichen – zu verdanken.

Der Programmfolder liegt ab sofort im Gemeindeamt, in den Schulen und im Tourismusverband bereit. Für weitere Informationen unter www.stjohannimpongau.at klicken. Das Abschlussfest findet heuer schon eine Woche früher - am Freitag, 31. August, ab 14 Uhr auf dem Sportplatzgelände statt. Hier warten wieder viele Spielstationen, Preise und Attraktivitäten auf die TeilnehmerInnen: tolle Musik, Zauberkunststücke mit Ronald Mc Donald, Workshops, Riesenrutsche, Hupfburg, Spielstraße, Ponyreiten, Kinderzug usw.

Das wird bestimmt ein unvergesslicher Sommer mit dem St. Johanner Ferienkalender 2012!



Unternehmungs- und Abenteuerlustige kommen voll auf ihre Kosten.

Foto: R. Pendl

Tag der Sonne

Am Maria-Schiffer Platz wurde am 4. Mai der „Europäische Tag der Sonne“ gefeiert. Maßgeblich gestaltet wird diese Veranstaltung seit Jahren vom Gymnasium St. Johann. Die SchülerInnen unter der Leitung von Herrn Prof. Reicher und Frau Prof. Fuchs kochten mit der Kraft der Sonne – einem Solarkocher – ein indisches Gericht und Würstel für die Besucher. Auch heuer haben an die 100 SchülerInnen diese Veranstaltung besucht. Informationen gab's von der Energieberatungsstelle des Landes und der Stadtgemeinde St. Johann. Die Schüler hatten die Möglichkeit Solare Module zusammenzubauen und sich über „SKIP – Solarkocher Indien Projekt“ des Gymnasiums zu informieren.

Foto: K. Schönegger



Sommerbetrieb im Kindergarten Reinbach

Berufstätigen Eltern wird die Kinderbetreuung in den Ferien wieder erleichtert: Im Kindergarten Reinbach wird für alle drei Kindergärten eine durchgehende Betreuung im Sommer angeboten. Der Sommerbetrieb vom 23. Juli bis 31. August 2012 von 7 bis 16 Uhr ist bedarfsorientiert organisiert. Bitte denken Sie daran: So wie Erwachsene ihre Auszeit benötigen, brauchen auch Kinder Abstand vom Alltag, darum verdienen sie sich einen Urlaub oder eine kurze Ferienzeit. Nähere Informationen bei der Kindergartenleiterin, Brigitte Moises, Telefon 6880.

Österreich-Radrundfahrt gastiert wieder in St. Johann-Alpendorf

Europas Radsport blickt am 4. Juli wieder auf St. Johann-Alpendorf, wenn die Königsetappe über den Großglockner dorthin führt. Heuer bei der 64. Auflage macht Österreich's größter Radsportevent zum zweiten Mal in Folge in St. Johann Station. Intensive Bemühungen der Alpendorf Bergbahnen und der Salzburger Land Tourismus GmbH haben es möglich gemacht, die wohl spannendste Etappe der 8-tägigen Internationalen Österreich-Radrundfahrt wieder in die Region zu holen. Auf die 144 Fahrer aus 18 Mannschaften warten intensive 8 Tage. Nach über 12.900 Höhenmetern auf 8 Etappen, darunter die Bergstrecken Großglockner und Kitzbühler Horn, selektiven Tagesabschnitten und dem entscheidenden Einzelzeitfahren in Burgenland wird der Gesamtsieger der Tour 2012 wieder in der Bundeshauptstadt gekürt.

Königsetappe am 4. Juli

Die 4. Etappe der Radrundfahrt startet in Lienz und führt auf den Großglockner, wo beim 2.504 Meter hohen Hochtouren erstmals eine Prämie für den Glocknerkönig ausgeschüttet wird. Nach dem Fuscher Törl folgt eine rasante ca. 50 Kilometer

lange Fahrt bis Lend. Danach könnte beim 14 Kilometer langen Anstieg auf den Dientner Sattel mit einer Steigung von bis zu 15 % schon eine Vorentscheidung fallen. Vom Dientner Sattel geht's dann zum „Show-down“ nach St. Johann-Alpendorf, wo der Tourtross nach 141 Kilometern gegen 14.30 Uhr erwartet wird. Die 5. und längste Etappe startet am 5. Juli, 11 Uhr, im Alpendorf und führt über die Obersteiermark ins Mostviertler Sonntagberg. Das Radrennen wird im ORF live übertragen. Im Zielgelände wird wieder eine große Video-Wall aufgestellt, auf der Sie das gesamte Rennen verfolgen können. Sportlich Interessierte werden eingeladen, Profiradrennsport hautnah zu erleben und die Rennfahrer an der Zielstrecke anzufeuern. Also, auf ins Alpendorf am 4. Juli!

Verkehrsbehinderungen während des Rennens

Auf Grund des Radrennens mit Etappenziel in St. Johann-Alpendorf wird es am Mittwoch, 4. Juli 2012 und am Donnerstag, 5. Juli 2012 auf der Großarler Landesstraße zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten kommen. Während des Ziel-



St. Johann-Alpendorf hat sich vergangenes Jahr bei idealem Sommerwetter als professionelles Etappenziel werbewirksam präsentiert.

Foto: TVB St. Johann

einlaufes ist die Großarler Landesstraße im Bereich Ortsteil Alpendorf von ca. 14 Uhr bis 15.30 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. Zusätzlich ist auf Grund des Zielraumauflauf- und -abbaus an beiden Tagen mit Verzögerungen zu rechnen.



Wettkämpfe mit römischen Kampfwagen sorgen für Spannung.

Foto: W. Wurm, Rossinger International

5. Internationaler Dreiländer-Rosserertag

Der St. Johanner Fuhrmanns-Goasslschnalzer und Vorreiterverein unter Obmann Hubert Holleis veranstaltet vom 31. August bis 2. September 2012 den 5. Internationalen Dreiländer-Rosserertag in der Festparkarena Knoten Süd. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren - Österreichs größtes Pferdevolksfest wird wieder viele spannende Highlights bieten. Eröffnet wird der Rosserertag am Freitag, 31. August, mit einem Festeinzug der Wettkampfteilnehmer und Vereine. Nach dem Bieranstich durch Bürgermeister Günther Mitterer um 19 Uhr unterhält die Bauernmusikkapelle St. Johann die BesucherInnen. Ab 21 Uhr sorgt das Nockalm Quintett für Stimmung. Am Freitag und Samstag stehen zwei- und vierspännige Zugleistungswettkämpfe auf dem Programm. Am Abend donnern die römischen Kampfwagen in Quadriga Anspan-

nung durch die Festparkarena. „Ben Hur“ – die Legende lebt – davon können sich die ZuschauerInnen am Samstag, 1. September, überzeugen. Danach lädt die Gruppe „Steirerbluat“ zum Konzert. Mit Österreichs größtem Pferdeoktett und einem Festzug mit mehr als 100 Pferdegespannen, Herreitern, Schützenkompanien und den Ortsvereinen wird der Dreiländer-Rosserertag seinen krönenden Abschluss finden. Nach den Darbietungen beim „Alpenländischen Heimattag“ im Festzelt lässt die Gruppe Spatenklang das Festwochenende musikalisch ausklingen. Der letzte Dreiländer-Rosserertag vor vier Jahren sorgte für großen Besucheransturm. Tausende ZuschauerInnen ließen sich das unterhaltsame Programm und die Pferderennen nicht entgehen. Nähere Informationen finden Sie unter www.goasslschnalzer.at.

Stadtzauber 0012

Der St. Johanner Stadtzauber ist einer der Höhepunkte im St. Johanner Veranstaltungskalender und etablierte sich in den vergangenen 12 Jahren zu einem Top-Event in der gesamten Region. Das beliebte Stadtfest findet am 6. und 7. Juli statt und lädt zum Flanieren und Schauen, zum Plaudern und Tanzen, zum Zuhören und Genießen ein. Musikfreunde werden sicher voll auf ihre Kosten kommen – auf 4 Bühnen sorgen Live Bands und DJs für Stimmung.

Geboten wird ein bunter Mix aus Brauchtum, Tradition und Party. Eröffnet wird der Stadtzauber 0012 wieder mit den Vereinen am Freitag, 6. Juli, 19 Uhr. Ein hochwertiges Gastronomieangebot, ein Showprogramm mit Straßenkünstlern und Gauklern, ein Brillantfeuerwerk und die



Optisch und akustisch ein Highlight: der St. Johanner Stadtzauber.

Foto: E. Viehhauser

künstlerische Beleuchtung der Hausfassaden und des Pongauer Doms sind nur einige Attraktionen, die den Stadtzauber so einzigartig machen. Das Veranstaltungsbüro hat wieder ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt und verwandelt die Pongauer Bezirkshauptstadt am

ersten Juliwochenende in ein großes Straßenfest. Gute Stimmung ist vorprogrammiert. Eintritt: € 7,-, Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei. Die Mitwirkenden unterstützen die Aktion „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf“. Weitere Informationen unter www.stadtzauber.at



Der aufstrebende Fremdenverkehrsort St. Johann im Pongau war im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts bestrebt sich ins rechte Licht zu rücken. Ein Verschönerverein wurde ins Leben gerufen und der Markt erhielt durch die Neugestaltung von Häusern und Wegen ein freundliches Aussehen. Vertreter des Herrscherhauses und andere hochgestellte Persönlichkeiten besuchten den Ort und die Liechtensteinklamm, so auch ein jüngerer Bruder des Kaisers Franz Joseph I. Der „Salzburger Gebirgsbote“ berichtet:

Salzburger Gebirgsbote vom 23. Juni 1882

Ein in den heutigen Vormittagsstunden eingelaufenes Telegramm brachte uns ganz unerwartet die Freudenbotschaft, daß Se. k. und k. Hoheit der durchlauch-

tigste Herr Erzherzog Ludwig Victor zum Besuche der Liechtensteinklamm hier eintreffen werde. Dem zufolge begaben sich der Herr k.k. Bezirkshauptmann sowie Mitglieder der Gemeinde-Vertretung nach dem Bahnhofe, um den mit dem Mittagzuge hier ankommenden hohen Gast zu begrüßen, welcher dann in Begleitung seines Flügeladjutanten in der Equipage des Lackner'schen Gasthofes sofort die Fahrt nach der Klamm fortsetzte. Se. k. und k. Hoheit kehrte, nachdem er in Winkler's Gasthof ein kleines Souper eingenommen hatte, in den Markt St. Johann zurück, besichtigte daselbst die Kirche, machte einen Rundgang durch den Markt und nach den Aussichtspunkten und setzte mit dem Abendzuge die Reise nach Zell am See weiter fort, wo heute Abends wie alljährlich die Seebeleuchtung stattfindet.

Nachholen des Pflichtschulabschlusses

Viele Gründe mag es geben, warum die Hauptschule nicht abgeschlossen wurde. Noch mehr Gründe gibt es, diesen Abschluss jetzt nachzuholen. Mit dem neuen Modell der Volkshochschule sollen SchulabbrecherInnen neue Perspektiven im Bildungssektor und auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Der positive Abschluss der vierten Klasse Hauptschule ermöglicht den Zugang zu berufsbildenden mittleren Schulen sowie allgemein bildenden und berufsbildenden höheren Schulen. Für einen betrieblichen Ausbildungsplatz (Lehrvertrag) ist der Hauptschulabschluss oftmals eine Voraussetzung. Fast 280.000 Österreicher zwischen 15 und 64 Jahren haben keinen Pflichtschulabschluss, jedes Jahr verlassen 3.500 bis 5.000 Jugendliche ohne Abschluss das Schulsystem.

Die Volkshochschule Salzburg, Bezirksstelle Bischofshofen, wird in Zusammenarbeit mit der Franz Moßhammer Hauptschule ab Herbst 2012 diese Lehrgänge zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss anbieten, um allen die Chance zu bieten, Versäumtes nachzuholen und die notwendigen Voraussetzungen für ihre weitere Karriere zu erlangen. Dauer: 2 Semester Die Lehrgänge sind kostenlos! Information/Beratung/Anmeldung Irmgard Mooslechner Telefon 06462/4988 E-Mail: bischofshofen@volkshochschule.at

IMPRESSUM: Amtliche

Mitteilung Nr. 57

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18,

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: R. Reiter

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Rasen mähen - aber nicht zur falschen Zeit

Der Rasen sprießt und muss gemäht werden. Rasen mähen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte Regeln einzuhalten.

Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe. Die Stadt empfiehlt folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher – für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft:

Montag bis Samstag von 8 bis 12 und von 14 bis 19 Uhr

Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr

Freie Sicht auf den Straßenverkehr

Nicht nur Straßenverkehrsbehörden sondern auch LiegenschaftseigentümerInnen sind für die Verkehrssicherheit verantwortlich. Pflanzen verschönern zwar das Ortsbild, können aber auch Gefahrensituationen verursachen. Zu hoch wachsende Hecken oder überhängende Äste an Kreuzungen, Einmündungen, Gehsteigen und Radwegen versperren die Sicht auf den Verkehr sowie Verkehrszeichen und Straßenlaternen und beeinträchtigen damit die Verkehrssicherheit. Besonders gefährdet sind Kinder, die dann oft auf die Straße ausweichen müssen. Schneiden Sie deshalb Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen und Wegen rechtzeitig und regelmäßig so weit zurück, dass FußgängerInnen und andere VerkehrsteilnehmerInnen den Verkehrsraum ohne Gefahr nutzen können.

Der Heckenrückschnitt liegt im Verantwortungsbereich der LiegenschaftseigentümerInnen, dient der Verkehrssicherheit und ist auch ein Schutz vor rechtlichen Problemen. Der Grundstückbesitzer ist verantwortlich, wenn es entlang der Grundstücksgrenze auf Grund von hereinhängenden Ästen zu Unfällen oder Beschädigungen kommt. Kommen GrundstückseigentümerInnen ihren Pflichten nicht nach, besteht die Möglichkeit, die Pflanzen auf Kosten der Betroffenen beseitigen zu lassen.

Mehr Sicherheit im Schwimmbad

Der Start in die Badesaison ist sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Nach den kühlen Temperaturen im Mai und Anfang Juni war der Ansturm auf das Waldschwimmbad in den letzten zwei Wochen groß. An schönen Tagen besuchen rund 1.200 Personen das Freibad – da kann es schon mal passieren, dass jemand umkippt und schlimmstenfalls einen Herzstillstand erleidet. Für solche Notfälle steht im Waldschwimmbad nun ein mobiler Defibrillator bereit. Jede Minute zählt bei einem Herz-Kreislaufstillstand, das wissen auch die drei Bademeister Robert Reiter, Hans Nadegger und Hubert Höllwart. Sie wurden in der Anwendung des Gerätes geschult. Bei plötzlichem Herzstillstand kann nur die rasche Abgabe von Stromstößen kombiniert mit einer Herzdruckmassage das Leben des Opfers retten. Mit Hilfe dieses Gerätes kann nun noch rascher und effizienter geholfen werden.

„Wir hoffen, dass der Defibrillator nie zum Einsatz kommen muss, sind aber froh, dass er künftig für die Sicherheit unserer Badegäste und zur wirkungsvollen Hilfe zur Verfügung steht“, so der Vorsitzende des Schwimmbadausschusses und Sanitäter Willi Resch. Das Gerät soll Ersthelfer unterstützen. Weiters stehen Beatmungsbeutel für den Einsatz bereit. Ein zweiter Defibrillator wurde für die BesucherInnen der Liechtensteinklamm angekauft. Eine sinnvolle Investition in die Sicherheit für alle St. JohannerInnen und Gäste. Nun muss nur noch das Wetter mitspielen und es steht einem strahlenden Badesommer 2012 nichts mehr im Weg. Stadtrat Willi Resch dankt allen treuen Badegästen. „Als besonderen Service für die BesucherInnen sind die Eintrittspreise auch heuer unverändert geblieben“. Na, dann: Badehose einpacken und auf ins Waldschwimmbad St. Johann!



Stadtrat Willi Resch, Kassierin Heike Gruber, Bademeister Robert Reiter und Sanitäter Günter Birke sind für den Notfall gerüstet.

Foto: G. Köhler

Die Kugeln rollten in St. Johann ...

Gleich zwei große internationale Billardtturniere richtete der UBSC Pfisterer Pongauer mit Obmann Theo Riedlecker aus. Erstklassiger Billardsport war beim Finale der Euro-Tour Ende Mai im Alpendorf zu bestaunen. Eine Woche danach wurde der Ö-Cup 2012 im Billard-Pub Ball'azzo ausgetragen. 64 Mannschaften kämpften um den Sieg. Die 1. Mannschaft des UBSC erreichte den 9. Platz. Den Sieg holte sich die Mannschaft aus Steyr.

Foto: UBSC Pfisterer Pongau



Die Schaufeln in den Händen ...

Ende Mai trafen sich Vertreter der Eigenheim Baugemeinschaft, des Hilfswerkes St. Johann, der Baufirmen sowie Landesrat Walter Blachfellner und Bürgermeister Günther Mitterer zum Spatenstich für das Vorhaben Betreutes Wohnen. Auf der derzeit größten Baustelle St. Johanns wird fleißig der Grundstein für das Vorzeigeprojekt gelegt.

Foto: SW/Brinek

So schmeckt der Sommer ...

Den Sommer in St. Johann genießt man am besten im Freien. Möglichkeiten gibt es viele: eine Wanderung auf das Hochgründeck, eine Tour auf den Gernkogel, eine gemütliche Radfahrt entlang der Salzach, im Waldschwimmbad, auf Balkonien oder auf einer der vielen Terrassen der heimischen Lokale. Jeder findet sein Plätzchen, an dem er abschalten und die Umgebung genießen kann. Man muss nur mit offenen Augen durch St. Johann gehen.

Foto: E. Viehhauser



Bergung mehrerer Verletzter und eines abgestürzten Paragleiters ...

Das war das realitätsnahe Szenario der Bezirksübung der Bergrettungsortstellen St. Johann, Bischofshofen, Mühlbach und Werfen. In einem steilen Waldstück am Hahnbaum mussten Unfallopfer medizinisch erstversorgt und sicher geborgen werden. Die Bergretter haben ihr Können in der Seil- und Sicherungstechnik unter Beweis gestellt. Die Zusammenarbeit in den Teams bzw. mit den anderen Ortsstellen funktionierte mustergültig.

Foto: E. Viehhauser



Der Maibaum steht wieder ...

Am 1. Mai 2012 wurde der Maibaum wieder ganz traditionell von den Mitgliedern der Landjugend aufgestellt. Mit viel Muskelkraft und lauten Ho-Rucks von den Zuschauern wurde der 30 Meter lange Maibaum langsam aber sicher in die Senkrechte gehievt. Der Maibaum bleibt bis Erntedank stehen und wird dann feierlich umgeschnitten.

Foto: E. Viehhauser

Für den Ernstfall gerüstet ...

100 Einsatzkräfte nahmen bei der Florianiübung am 4. Mai in der Hans-Kappacherstraße teil. Ein schwerer Verkehrsunfall mit Reisebus und brennendem PKW war die Übungsannahme. Die Feuerwehr wurde wie bei einem realen Einsatz vom Roten Kreuz und dem Kriseninterventionsteam unterstützt. Viele ZuschauerInnen konnten sich von der guten Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen überzeugen.

Foto: E. Viehhauser



Im Schritt, Marsch!

Die Bürgergarde und Bürgermusikkapelle St. Johann haben nach der Fronleichnamsprozession zum Bürgerfest ins Festzelt in der Hans-Kappacherstraße geladen. Für die musikalische Umrahmung und das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Sonniges Wetter, viele Gäste und sehr gute Stimmung – das waren die Zutaten des Bürgerfestes 2012.

Foto: P. Nocker-Schwarzenbacher

Das gesamte Baumsortiment Österreichs – das sind mehr als 30 Nadel- und Laubbäume – finden Sie natürlich gewachsen auf dem Baumlehrpfad im Alpendorf. Verschiedene Stationen und Informationstafeln machen den Wald für die BesucherInnen „erlebbar“. Erfahren Sie mehr über den Rohstoff und Nahrungsmittelspender vor der Haustür! Der Baumlehrpfad ist je nach Witterung ganztägig bei freiem Eintritt zugänglich.

Foto: Tourismusverband



Veranstaltungstipps

JULI 2012

Sonntag, 01. Juli, 08.30 Uhr, Pfarrkirche
Skapulierfest

Mittwoch, 04. Juli, ganztägig, Alpendorf
**64. Internationale
Österreich-Radrundfahrt mit
St. Johann – Alpendorf als Etappenziel**

Mittwoch, 04. Juli, 19.30 Uhr, Brückenwirt
**Mittwoch im Untermarkt
mit den Pongauer Nachtfaltern**

Freitag, 06. u. Samstag, 07. Juli, ganztägig, Zentrum
Stadtzauber 0012



Samstag, 07. Juli, 13.00 Uhr, Adelsbergerbühne
**Konzert des Musikums
„Rockig, Poppig – Fetzig!“**

Sonntag, 08. Juli, 10.00 Uhr, Alpendorf
**Internationaler „Aufi & Owi“
Gernkogel Berglauf**

Sonntag, 08. Juli, 11.00 Uhr, Gernkogel
3. Fest am Geisterberg



Freitag, 13. Juli, 20.30 Uhr, Alpendorf
**Stadtkonzert
mit der Bauernmusikkapelle**

Sonntag, 15. Juli, 11.00 Uhr, Sonntagskogel
**Bergmesse am Sonntagskogel
mit dem Kameradschaftsbund**



Donnerstag, 26. Juli, 11.00 Uhr, Hochgründeck
**Annafest mit Gottesdienst
in der Friedenskirche Hochgründeck**

AUGUST 2012

Freitag, 03. August, 20.30 Uhr, Untermarkt
**Stadtkonzert
mit der Bürgermusikkapelle**

Samstag, 04. August, 20.00 Uhr, Kreistenalm
**Almtanz des Trachtenvereines
Frühschoppen am 05. August, 10.00 Uhr**



Freitag, 04. August, 20.30 Uhr, Maria-Schiffer-Platz
**Salzburger Straßentheater
„Pygmalion“**



Dienstag, 07. August, 21.00 Uhr, Liechtensteinklamm
**Clammwolke – Die Liechtensteinklamm
im Fackelschein**



Samstag, 11. August, 14.00 Uhr, Untermarkt
Untermarktfest mit vielen Attraktionen

Mittwoch, 15. August, 12.00 Uhr, Hochgründeck
Hochgründeckkrangeln



Sonntag, 19. August, 10.00 Uhr, Ball'azzo
Musikantenparade beim Frühschoppen

Freitag, 31. August, 14.00 Uhr, Sportplatzgelände
Großes Ferienkalender-Abschlussfest

Freitag, 31. August, 19.00 Uhr, Festparkarena Knoten Süd
**Eröffnung 5. Internationaler Dreiländer-
Rosserertag**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!